

ner Schichten aufliegen und ein östliches Verflächen zeigen, auf etwa acht Klafter Breite entblösst, und die darin auftretenden Fossilien bilden ein förmliches Conglomerat. Von den aufgesammelten Gegenständen konnte bestimmt werden:

Crassatella macrodonta Sow.
Fimbria coarctata Zittel.
Cardium productum Sow.
Cardium hillanum Sow.
Myoconcha dilatata Zittel.
Ostrea vesicularis? Lam.

Rostellaria pinnipenna Zek.
Actaeonella Lamarcki Zek.
Cerithium Haidingeri Zek.
Natica sp.?
Volutilites Casparini d'Orb.
Turritella rigida Lam.

Aus dem Seitenthale zunächst der Ofenwand, am rechten Gehänge, wo das Gestein sehr verwittert ist, gelang es Herrn Hinterhuber, folgende Arten zu bestimmen:

Ammonites sp.?
Scaphites sp.?
Cardium hillanum Sow.
Cucullaea Austriaca Zittel.
Nucula redempta Zittel.
Rostellaria costata Sow.
Rostellaria gibbosa Zek.

Rostellaria laevigata Zek.
Rostellaria constricta Zek.
Fusus cingulatus Zek.
Cerithium furcatum Zek.
Omphalia Kefersteini Zek.
Cyclolites hemisphaerica Lam.

Endlich von Schwarzenbach bei St. Wolfgang:

Actaeonella Renauxana d'Orb und *Actaeonella obtusa* Zek.

Die hier aufgezählten Fossilien gelang es bei einem nur sehr kurzen Aufenthalte zu sammeln, und es muss das Auftreten von Petrefacten als so reichlich bezeichnet werden, dass es bei längerem Aufenthalte an Ort und Stelle gewiss gelingen würde, noch mehrere selbst neue Arten aufzufinden.

Fr. R. v. Hauer. — F. Römer. Ueber die Auffindung devonischer Versteinerungen auf dem Ostabhange des Altvater-Gebirges. (Zeitschr. der deutsch. geolog. Gesellsch. 1865. S. 579.)

Eine Reihe neuer wichtiger Entdeckungen für die geologische Kenntniss des zwischen den krystallinischen Gesteinen des Altvaters und dem Oppathale sich ausbreitenden Grauwackegebietes enthält diese Schrift, von welcher uns Herr Römer freundlichst einen Separatabdruck zusendete.

Während, auch erst in neuerer Zeit, die östliche Hälfte dieses Gebietes durch seine Petrefactenführung als der Culmbildung zugehörig nachgewiesen worden war, werden uns hier vom Dürrberge bei Einsiedl, unfern Würbenthal, eine Reihe von Petrefacten (aufgefunden von Herrn A. Halfar) vorgeführt, aus dünn geschichteten glimmerreichen weissen Quarziten, welche sicher unterdevonisch sind und namentlich mit der älteren devonischen Grauwacke am Rhein (Coblener Grauwacke) übereinstimmen. Besonders bezeichnend darunter sind: *Grammysia Hamiltonensis* Vern., *Spirifer macropterus* Goldf. und *Homalonotus crassicauda* Sandb. — In den, Eisenerze führenden Kalksteinen südlich bei Bennisch dagegen, welche nach Süden fort zu verfolgen sind nach Bärn und Lodenitz in Mähren, und die begleitet werden von Kalkdiabasen, Schaalsteinen u. s. w., fand Herr Halfar Versteinerungen des oberen devonischen Systemes, darunter Trilobiten Orthoceren, Goniatiten, Korallen u. s. w. Die zwischen beiden erwähnten Vorkommen gelegene Gesteinspartie lieferte noch keine Fossilien, gehört aber wahrscheinlich der mittleren Abtheilung der devonischen Formation an.